



Oskar Koller, Begegnung

Ostern auf den Punkt gebracht!

Es ist kein Geheimnis, dass eine Großzahl der Christen nicht mehr an die Auferstehung glauben. Nur noch jeder Fünfte hält an dem fest, was unseren christlichen Glauben begründet:

Und tatsächlich ist die Auferstehung Jesu von den Toten, und damit die Hoffnung auf unsere eigene Auferstehung wirklich eine anstößige Nachricht! Anstößig deswegen, weil sie in unsere Kultur der Machbarkeit und Berechenbarkeit als überholt magisch und naiv erscheint.

Und gleichzeitig wissen wir alle sehr wohl: Unser Leben ist uns im Letzten entzogen und unverfügbar.

- Krankheit und Tod, verbrecherisches Verhalten, Mord und Totschlag sind nicht aus der Welt zu schaffen.
- Gegen diese realen Erfahrungen treibt uns Menschen - selbst im Ukrainekrieg oder anderen Krisenherden - eine vitale Hoffnung auf ein besseres Leben an.

Wer öffnet uns die Augen für unsere reale Verbundenheit mit unserem Schöpfer und Erlöser, auf unser Geborensein aus Gott, auf die Verzeihung des Unverzeihlichen - wenn nicht wir Christen?

„Selig, wer an mir keinen Anstoß nimmt!“ (Mt 11,6)

Ein frohes und heilendes Fest der Auferstehung
wünschen Ihnen und Euch allen

Ruth Seubert und Dr. Bettina Karwath mit Team

